

KIN 8 1/2



Juni 2021

KIN 8 1/2

PROGRAMM • KINDERKINO • AKTUELLES • SERVICE • UMS UND • NEWSLETTER • KONTAKT

ANDERE FILME ANDERS ZEIGEN

/ DAS WERKSTATTKINO IN SAARBRÜCKEN

Das Kino schenkt uns eine kulturelle Spezialität in Saarbrücken und seit über 50 Jahren eine tolle Größe in der kulturellen Landschaft der Landes-
hauptstadt.

Das Werkstattkino mit besonderem Platz bietet neue Kinofilme, regierte Vorstellungen pro Woche (außer der Festivalzeit), bietet vorwiegend mit
ihren Institutionen, Vereinen und Hochschulen der Stadt präsentiert das
Kino seit 1968 ein vielfältiges Programm mit thematischen Filmreihen
und Retrospektiven, Filmpreis und Festival, Generationen- und Kinder-
Kino, Experimentell- und Dokumentarfilme haben - ebenso wie neue
unabhängige Filmproduktionen, Klassiker und Kurzfilmprogramme - einen
festen Platz im Programm. Diskussionen mit Ökologen und Filmemachern
durch Fachredaktionen sind ebenfalls.



Liebe Zuschauerinnen und Zuschauer,

wir gehen alle gerade durch eine schwierige Zeit. Deswegen möchten wir Ihnen mit unserem neuen Kinoprogramm die Gelegenheit bieten, in einer sicheren Umgebung Kultur wieder zu genießen. Damit es uns allen gelingt, gut durch diese Pandemie zu kommen, bitten wir Sie an dieser Stelle, sich an die vorgegebenen Regeln zu halten. Nur so können wir uns alle schützen.

Immerhin konnten wir die Zeit nutzen und haben von dem Designer-Paar Gadaj/Hollinger eine neue Website entwerfen lassen. Einen kleinen Einblick zeigt die nebenstehende Seite. Obwohl es im Moment sehr wenige neue Filme im Kino gibt, worunter besonders die Premierenkinos zu leiden haben, ist es uns dennoch gelungen, einige interessante neue Filme in unser Programm aufzunehmen.

Der Deutsche Kurzfilmpreis ist auch in diesem Jahr wieder unterwegs. Wir zeigen eine Auswahl der mittellangen Filme, die 2020 nominiert waren bzw. Preise gewonnen haben.

Als Vorpremiere zeigen wir in unserer Reihe "Neue polnische Filme" CHARLATAN, das Meisterwerk von Agnieszka Holland, das auf der Berlinale 2020 seine Welturaufführung hatte. Wir bemühen uns um ein Online-Gespräch mit ihrer Ko-Regisseurin und Tochter Kasia Adamik.

In der Filmreihe zum Thema Raum kommen WissenschaftlerInnen unterschiedlicher Fachrichtungen zu Wort.

Den Anfang macht Prof. Dr. Martin Müller, Fachrichtung Physik, Université Lorraine, Metz mit seinem Vortrag: "Energiequelle: gekrümmter Raum. Ausweg oder Illusion?" zu dem Science-Fiction-Film HIGH LIFE von Claire Denis aus dem Jahr 2019.

Eines der brennendsten Probleme unserer Zeit wollen wir in der Filmreihe zum Thema Rassismus beleuchten. Auch hier gibt es zu den einzelnen Filmen wissenschaftliche Einführungen. Der erste

Film der Reihe befasst sich mit Rassismus in den USA. Dr. Lisa Johnson, Universitäten Trier und Saarbrücken führt in den Film BEALE STREET nach dem Roman von James Baldwin ein.

In unserer Filmreif-Reihe präsentieren wir EMMA, eine Neuverfilmung nach dem Roman der wunderbaren Jane Austen.

In der Filmwerkstatt zeigt das Saarländische Filmbüro den Dokumentar-Dreiteiler KURZZEIT-SCHWESTER. Lydia Kaminski befragt den Regisseur Philipp Lippert im anschließenden Filmgespräch.

Den aktuellen Oscarpreisträger MANK über den Autor Herman J. Mankiewicz von David Fincher zeigen wir in Gegenüberstellung zu dem Filmklassiker CITIZEN KANE, bei dem er das Drehbuch maßgeblich mitgestaltet hat, die Lorbeeren aber immer nur Orson Welles eingeheimst hat. Was ist daran Gerücht, was mag stimmen?

Denken Sie auch daran, dass wir jedes Wochenende interessante Kinderfilme für die ganze Familie zeigen. Die Filmbeschreibungen finden Sie in unserem Kinderkinoflyer.

Schauriges erwartet Sie in unserer Nachteinhalb-Reihe mit dem amerikanischen Hollywoodklassiker THE WARRIORS von Walter Hill, in den Markus Huppert, Doktorand Anglistik, Universität Trier, eine Einführung gibt.

Bitte reservieren Sie alle Kinovorstellungen im Voraus, per E-Mail, telefonisch oder auch über unsere neue Website, damit wir Ihnen Ihre Eintrittskarten sichern können.

Wir wünschen Ihnen interessante Stunden im Kino achteinhalb.

Blieben Sie uns gewogen und natürlich gesund.

**Ingrid Kraus, Waldemar Spallek,
Olga Dovydenko und Gerd R. Meyer,
Max Sälzle**

Erklärung der Abkürzungen:

R = Regie, B = Drehbuch, K = Kamera, P = Produktion, A = Animation, Sch = Schnitt, M = Musik, SD = Sounddesign, D = DarstellerInnen, T = Ton, F = Farbe, s/w = schwarz-weiß, Min = Minuten, OmU = Originalfassung mit deutschen Untertiteln, OmeU = Originalfassung mit englischen Untertiteln, OmfU = Originalfassung mit französischen Untertiteln, OF = Originalfassung, dtF = deutsche Synchronfassung, UA = Uraufführung, FSK: Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft, BJF (Bundesverband Jugend und Film)-Empfehlung = BJF, DCP = Digital Cinema Package, UHD = Ultra-High-Definition

KooperationspartnerInnen

- ADULTS IN THE ROOM: Griechenland-Solidarität Saarbrücken, der buchladen Saarbrücken, Heinrich Böll Stiftung Saar, Rosa Luxemburg Stiftung
- DAI präsentiert: Deutsch-Amerikanisches Institut Saarland e. V.
- Erfolg in Serie VIII – Filmvorträge: Nordamerikanische Literatur und Kulturwissenschaften, Universität des Saarlandes, Deutsch-Amerikanisches Institut Saarbrücken e. V., VHS des Regionalverbandes
- Filmreif: Kino für Menschen in den besten Jahren: Paritätischer Wohlfahrtsverband, Landesverband Rheinland-Pfalz/Saarland
- Filmreihe zum Thema Raum: Stiftung ME Saar, theoretische Physik Universität Lorraine in Metz, Schule für Architektur Saar, Sozialwissenschaften, Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes
- Filmreihe zum Thema Rassismus: Sozialwissenschaften, Hochschule für Technik und Wirtschaft, Antidiskriminierungsforum Saar, Interkulturelle Kommunikation und romanische Kulturwissenschaften, Nordamerikanische Literatur und Kulturwissenschaften, Universität des Saarlandes, VHS des Regionalverbandes Saarbrücken, Heinrich-Böll-Stiftung Saar, Haus Afrika e. V., LH Saarbrücken, Bundesprogramm "Demokratie leben" des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.
- Filmwerkstatt: Saarländisches Filmbüro e. V., Saarland Medien GmbH
- 80 Jahre Naziüberfall auf die UdSSR: MOS-Film, Moskau, Peter Imandt Gesellschaft, Rosa Luxemburg Stiftung Saar
- Klimawandel und wir: Erwachsenenbildung des Bistums Trier, Schwerpunkt: Schöpfung, Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland e.V.
- Kurz.Film.Tour 2021: Bundesverband kommunaler Filmarbeit e. V., AG Kurzfilm,
- Neue polnische Filme: Deutsch-Polnische Gesellschaft Saar, Ministerium für Finanzen und Europa, Arbeitskammer des Saarlandes, Heinrich-Böll-Stiftung Saar, Arbeit und Kultur Saarland GmbH, VHS des Regionalverbandes, Saarland Sportoto, Union Stiftung
- TOTE STRECKEN: 25 Jahre Gulden/Thewes

Hygienevorschriften:

Es gelten die aktuell gültigen Hygienevorschriften. Sie finden sie auch auf unserer Website immer in aktualisierter Form. Oder Sie erreichen uns persönlich per Telefon.

UnterstützerInnen:

* Ministerium für
Bildung und Kultur
SAARLAND

SAARLAND MEDIEN

Arbeit und Kultur
Saarland GmbH
Träger: Saarland,
Arbeitskammer des
Saarlandes

Landeshauptstadt
**SAAR
BRÜ
CKEN**

NETZWERK
GEFÖRDERT

STIFTUNG
ME SAAR
DIE METALL + ELEKTROINDUSTRIE

impressum

Herausgeber: Verein zur Förderung von Medienarbeit e. V., Nauwieserstr. 19

66111 Saarbrücken

Fon: (0681) 39 08 88 0

Fax: (0681) 93 58 63 21

E-Mail: info@kinoachteinhalb.de

Internet: www.kinoachteinhalb.de

Titelbild: Ingrid Kraus

Programmgestaltung und Redaktion:

Ingrid Kraus, Waldemar Spallek,
Olga Dovydenko

Layout: Ingrid Kraus

Texterfassung: David Borens, Gerd R. Meyer

Facebook: Olga Dovydenko

Korrekturen: Martina Führer, Werner Michely

Presse, Internet: Gerd R. Meyer, David Borens

Projektion: Olga Dovydenko, Maximilian Sälzle,
Theodor Wülfing, Martin Hermann, Camilo Berstecher

Systemadministration/Internet:

Raphael Reischuk/Gerd R. Meyer,

Herstellung: COD, Mainzer Str. 35

66111 Saarbrücken

Sitzung der Kinogruppe/Kinoclub:

Genauen Termin bitte telefonisch erfragen

.

Barrierefreiheit:

Das Kino achteinhalb ist barrierefrei erreichbar,
und es gibt eine Behindertentoilette.

Eintrittspreise:

6,50/5,50 Euro

Sixpack: 32,50 Euro, 27,50 Euro

RentnerInnen: 5,50 Euro

Kinder: 3,50 Euro Kinderkino

Cinéconcert: 8,50/7,50 Euro

Aufpreis bei Überlänge

Newsletter bestellen: info@kinoachteinhalb.de

Aktuelle Infos und Trailer auf unserer Webseite:

www.kinoachteinhalb.de

Aktualität und Trailer:

Das Programm und kurze Trailer sind außerdem
auf der stets **aktualisierten** Internetseite unter
www.kinoachteinhalb.de zu finden.

Montag, 7. Juni

- **20.00 Uhr** Filmreihe zum Thema **HIGH LIFE** Seite 9
Raum F/D/PL/GB/USA 2019 | Claire Denis | 113 Min | OmU

"Energiequelle: gekrümmter Raum. Ausweg oder Illusion? Vortrag von Prof. Dr. Martin Müller, Fachrichtung Physik, Universität Lorraine, Metz

Dienstag, 8. Juni

- **19.30 Uhr** Klimawandel und wir **2040 – WIR RETTEN DIE WELT!** Seite 9
AU 2019 | Damon Gameau | 92 Min | dFf
- Einführung und Diskussion: Jean-Philippe Baum, Bildungsreferent für Globales Lernen, Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland.**

Mittwoch, 9. Juni

- **20.00 Uhr** Filmreihe zum Thema **BEALE STREET** Seite 10
Rassismus USA 2018 | Barry Jenkins | 120 Min | OmU
- Einführung: Dr. Lisa Johnson, Postdoctoral Researcher, Universität Trier, Lecturer, Universität des Saarlandes, Autorin beim RIDDIM Magazine.**

Donnerstag, 10. Juni

- **17.00 Uhr** Griechenland-Solidarität Saarbrücken **ADULTS IN THE ROOM** Seite 10
präsentiert: F/GR 2019 | Costa Gavras | 124 Min | OmeU
- **20.30 Uhr** Griechenland-Solidarität Saarbrücken **ADULTS IN THE ROOM** Seite 10
präsentiert: F/GR 2019 | Costa Gavras | 124 Min | OmeU
- Einführung an beiden Terminen: Silke Kotterbach, Griechenland-Solidarität, Saarbrücken**

Freitag, 11. Juni

- **20.00 Uhr** Kurz.Film.Tour. 2021 **DER DEUTSCHE KURZFILMPREIS IM KINO.** Seite 11
D 2020 Gesamtlänge 83 Min, teilweise OmU

Samstag, 12. Juni

- **15.00 Uhr** Kinderkino **PUMUCKL UND DER BLAUE KLABAUTER**
D 1991-93 | Alfred Deutsch, Horst Schier | 87 Min | dFf
- **20.00 Uhr** Kurz.Film.Tour. 2021 **DER DEUTSCHE KURZFILMPREIS IM KINO.** Seite 11
D 2020 Gesamtlänge 83 Min, teilweise OmU

Sonntag, 13. Juni

- **15.00 Uhr** Kinderkino **PUMUCKL UND DER BLAUE KLABAUTER**
D 1991-93 | Alfred Deutsch, Horst Schier | 87 Min | dFf
- **20.00 Uhr** Aus Liebe zum Buch **THE BOOKSELLERS** Seite 12
USA 2020 | D.W. Young | 99 Min | OmU

Montag, 14. Juni

- **20.00 Uhr** Filmreihe zum Thema **LES STATUES MEURENT AUSSI –** Seite 13
Rassismus **AUCH STATUEN STERBEN**
F 1953 | Alain Resnais, Chris Marker | 30 Min | OmU
& **UN-DOCUMENTED – UNLEARNING IMPERIAL**
PLUNDER
F 2019 | Ariella Aïsha Azoulay | 30 Min | OmU

Einführung und Diskussion: Dr. Jonas Tinius und Mario Laarmann, Romanische Kulturwissenschaften und interkulturelle Kommunikation, Universität des Saarlandes

Dienstag, 15. Juni

- **20.00 Uhr** Erfolg in Serie VIII- **TRUE DETECTIVE (SINCE 2014)** Seite 14
Filmtalk about: Creator: Nic Pizzolatto

Filmvortrag in englischer Sprache: Magdalena Pfalzgraf, Saarbrücken und Frankfurt

Mittwoch, 16. Juni

- **15.00 Uhr** Filmreif – Kino für Men- **EMMA** Seite 14
schen in den besten Jahren GB 2020 | Autumn de Wilde | 125 Min | dtF
■ **19.00 Uhr** Neue polnische Filme **IKARUS** Seite 15
PL/I 2019 | Maciej Pieprzycza | 110 Min | OmU

Begrüßung: Waldemar Spallek, Kino achteinhalb
Nach dem Film findet ein Filmgespräch mit dem Regisseur via Skype statt.

Donnerstag, 17. Juni

- **20.00 Uhr** Filmreihe zum Thema **FALLEN ANGELS** Seite 15
Raum Hongkong 1996 | Wong Kar-wai | 96 Min | OmU

"Räume der Metropolen – als ambivalente Räume der Gefahr und des Schutzes."
Vortrag von Prof. Dr. Ulrich Pantle, Baugeschichte, Architekturtheorie, Architektursoziologie und Entwerfen, HTW Saar

Freitag, 18. Juni

- **19.00 Uhr** Aus Liebe zum Buch **THE BOOKSELLERS** Seite 12
USA 2020 | D.W. Young | 99 Min | OmU
■ **22.00 Uhr** Nachteinhalb **THE WARRIORS** Seite 16
USA 1979 | Walter Hill | 94 Min | OmU

Einführung: Markus Huppert, Doktorand Anglistik, Universität Trier

Samstag, 19. Juni

- **15.00 Uhr** Kinderkino **OSTWIND – DER GROSSE ORKAN**
D 2019 | Lea Schmidbauer | 102 Min | dtF
■ **19.00 Uhr** 80 Jahre Naziüberfall **KOMM UND SIEH** Seite 16
auf die UdSSR UDSSR 1985 | Elem Klimov | 146 Min | OmU

Einführung: Max Hewer, Peter-Imandt-Gesellschaft Saar

Sonntag, 20. Juni

- **15.00 Uhr** Kinderkino **OSTWIND – DER GROSSE ORKAN**
D 2019 | Lea Schmidbauer | 102 Min | dtF
- **20.00 Uhr** 80 Jahre Naziüberfall auf die UdSSR **WENN DIE KRANICHE ZIEHEN** Seite 17
UDSSR 1957 | Michail Kalatosow | 95 Min | OmU
- Einführung: Max Hewer, Peter-Imandt-Gesellschaft Saar**

Montag, 21. Juni

- **20.00 Uhr** Filmreif – Kino für Menschen in den besten Jahren **EMMA** Seite 14
GB 2020 | Autumn de Wilde | 125 Min | OmU

Dienstag, 22. Juni

- **20.00 Uhr** Erfolg in Serie VIII-Filmtalk about: **MODERN FAMILY (2009 – 2020)** Seite 17
Creators: Christopher Lloyd & Steven Levitan

Filmvortrag Isis Luxenburger (Studium der Translationswissenschaft, Französischen Kulturwissenschaft und Interkulturellen Kommunikation sowie Englisch an der Universität des Saarlandes).

Mittwoch, 23. Juni

- **20.00 Uhr** Deutsch-Amerikanisches Institut (DAI) präsentiert: **MANK** Seite 18
USA 2020 | David Fincher | 131 Min | OmU
- Begrüßung: Waldemar Spallek, Kino achteinhalb**

Donnerstag, 24. Juni

- **20.00 Uhr** 25 Jahre Gulden/Thewes **TOTE STRECKEN – ERSTAUFFÜHRUNG!** Seite 18
D 2021 | Alfred Gulden, Christian Schu | 90 Min
- Als "Vorspiel" werden Gulden/Thewes live einen kleinen Querschnitt durch ihre Stücke geben.**

Freitag, 25. Juni

- **20.00 Uhr** Filmreihe zum Thema Raum **DIE WÜTENDEN – LES MISÉRABLES** Seite 19
P 2019 | Ladj Ly | 105 Min | OmU
- "Polizisten gegen Jugendliche im Sozialraum französischer Plattenbauten"**
Vortrag von Prof. Dr. Simone Odierna und Prof. Dr. Bernhard Zimmermann, Sozialwissenschaften, HTW Saar

Samstag, 26. Juni

- | | | | |
|-------------|--|--|----------|
| ■ 15.00 Uhr | Kinderkino | DER GEHEIME GARTEN
GB/F 2020 Marc Munden 100 Min dtF | |
| ■ 18.00 Uhr | Filmwerkstatt: Im Gespräch
der saarländische Filme-
macher Philipp Lippert | KURZZEITSCHWESTER
D 2021 Philipp Lippert 3x25 Min | Seite 19 |
| ■ 21.00 Uhr | Filmwerkstatt: Im Gespräch
der saarländische Filme-
macher Philipp Lippert | KURZZEITSCHWESTER
D 2021 Philipp Lippert 3x25 Min | Seite 19 |

**Phillip Lippert wird zum Filmgespräch anwesend sein.
Moderation: Lydia Kaminski, Saarländisches Filmbüro**

Sonntag, 27. Juni

- | | | | |
|-------------|----------------------|--|----------|
| ■ 15.00 Uhr | Kinderkino | DER GEHEIME GARTEN
GB/F 2020 Marc Munden 100 Min dtF | |
| ■ 20.00 Uhr | Neue polnische Filme | CHARLATAN
CS/IR/SLO/PL 2019 Agnieszka Holland
118 Min OmU | Seite 20 |

**Begrüßung: Waldemar Spallek, Kino achteinhalb
Nach dem Film findet ein Online-Filmgespräch mit der Ko-Regisseurin statt.**

Montag, 28. Juni

- | | | | |
|-------------|--|--|----------|
| ■ 20.00 Uhr | Deutsch-Amerikani-
sches Institut (DAI)
präsentiert: | CITIZEN KANE
USA 1941 Orson Welles 117 Min OmU | Seite 20 |
|-------------|--|--|----------|

Einführung: Ingrid Kraus, Kino achteinhalb

Dienstag, 29. Juni

- | | | | |
|-------------|---|--|----------|
| ■ 20.00 Uhr | Erfolg in Serie VIII-
Film talk about: | BONES (2005 – 2017)
Creator: Hart Hanson | Seite 21 |
|-------------|---|--|----------|

**Filmvortrag in englischer Sprache: Dr. Svetlana Seibel is a research assistant at
the Chair of North American Literary and Cultural Studies at Saarland University.**

Mittwoch, 30. Juni

- | | | | |
|-------------|----------------------------------|---|----------|
| ■ 19.00 Uhr | Filmreihe zum Thema
Rassismus | LORD OF THE TOYS
D 2018 Pablo Ben Yakov 100 Min | Seite 21 |
|-------------|----------------------------------|---|----------|

**Einführung und Diskussion mit Prof. Dr. Christian Schröder, Sozialwissenschaften,
HTW Saar und Karin Meissner, Antidiskriminierungsforum Saar e. V. Im Anschluss
Online-Filmgespräch mit dem Regisseur Pablo Ben Yakov.**

Filmreihe zum Thema Raum **HIGH LIFE**



F/D/PL/GB/USA 2019, R: Claire Denis, B: Claire Denis, Jean-Pol Fargeau, Geoff Cox, K: Yorick Le Saux, Sch: Guy Lecoine, M: Stuart Staples, D: Robert Pattinson, Juliette Binoche, André Benjamin, Mia Goth, Lars Eidinger, FSK: 16, 113 Min, OmU

"Energiequelle: gekrümmter Raum. Ausweg oder Illusion?" Vortrag von Prof. Dr. Martin Müller, Fachrichtung Physik, Université Lorraine, Metz

Klimawandel und wir **2040 — WIR RETTEN DIE WELT!**



AU 2019, R u B: Damon Gameau, K: Hugh Miller, M: Bryony Marks, Sch: Jane Usher, 92 Min, FSK 0, dtF, Dokumentarfilm

Montag, 7. Juni, 20.00 Uhr

In den Tiefen des Weltalls. Jenseits unseres Sonnensystems. Monte und seine Tochter Willow leben zusammen an Bord eines Raumschiffs, Raumschiff Nummer 7. Steuerungslos und gänzlich isoliert schweben sie durchs All, der Tag nur gegliedert durch Reparaturarbeiten und tägliche Statusreports an die Erde. Sie sind Teil einer experimentellen Mission, die außer Monte und Willow niemand überlebt hat. Eine Gruppe zum Tod verurteilter Straftäter hat ein Angebot des Staates angenommen: Lebenswichtige Energieressourcen im All zu finden und im Gegenzug dafür die Strafe erlassen zu bekommen. Ein trügerischer Deal. Und für die Crew eine Reise ohne Wiederkehr. So nähern sich auch Vater und Tochter ihrem letzten und unausweichlichen Ziel – dem Schwarzen Loch, dem Ende von Zeit und Raum. HIGH LIFE erzählt in poetischen Bildern eine existentielle Geschichte von Verlangen und Begierde, von Leidenschaft und menschlicher Grausamkeit – und eine Geschichte von allumfassender Liebe. HIGH LIFE ist Claire Denis' erstes englischsprachiges Projekt. Für HIGH LIFE holte sich Claire Denis die Expertise des renommierten Konzeptkünstlers Olafur Eliasson für das visuelle Design des Schwarzen Lochs. Den Soundtrack komponierte Stuart A. Staples von den Tindersticks. (pandorafilm.de)

Dienstag, 8. Juni, 19.30 Uhr

Wie könnte unsere Zukunft im Jahr 2040 aussehen? Wie können wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Welt hinterlassen, den CO₂-Ausstoß begrenzen und was können wir gegen den Klimawandel tun? Der preisgekrönte Filmmacher Damon Gameau begibt sich auf eine Reise um die Welt auf der Suche nach Antworten auf diese drängenden Fragen. Bis 2040 könnte das Zusammenleben auf der Erde nachhaltig verbessert werden, wenn Haushalte ihre eigene Energie herstellen, wenn der Autoverkehr durch Sharing-Modelle und selbstfahrende Autos ersetzt und Platz für Parkanlagen und Urban Gardening frei wird. Die Landwirtschaft könnte mit neuen Methoden einen erheblichen Beitrag leisten und den CO₂-Spiegel in der Atmosphäre senken und auch im Meer könnten wir der akuten Bedrohung entgegenwirken. Wir müssen nur bereit sein, jetzt gemeinsam für eine bessere Welt zu arbeiten und neue Wege einzuschlagen. Mit verantwortungsvollem Handeln können wir eine lebenswertere Welt erschaffen. Der Film feierte seine Weltpremiere im Rahmen der Berlinale 2019 in der Reihe "Generation". (www.24-bilder.de)

Einführung: Jean-Philippe Baum, Bildungsreferent für Globales Lernen, Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland. Im Anschluss an den Film wird Jean-Philippe Baum mit dem Publikum über die Vision fürs Saarland 2040 diskutieren und Handlungsmöglichkeit mit den Zuschauer*innen auf dem Weg dahin beleuchten.

Filmreihe zum Thema:
Rassismus
BEALE STREET



IF BEALE STREET COULD TALK

USA 2018, R u B (nach J. Baldwin): Barry Jenkins,
K: James Laxton, Sch: Joi McMillon, Nat Sanders, M:
Nicholas Britell, D: Kiki Layne, Stephan James, Regina
King, Teyonah Parris, Colman Domingo, Brian Tyree
Henry, Ed Skrein, Emily Rios, FSK: 12, 120 Min, OmU

Griechenland-Solidarität
Saarbrücken präsentiert:
ADULTS IN THE ROOM



F/GR 2019, R, B u Sch: Costa Gavras, K: Giorgos
Arvanitis, M: Alexandre Desplat, D: Christos Loulis,
Alexandros Bourdounis, Ulrich Tukur, Daan Schuur-
mans, Christos Stergioglou, Dimitris Tarloou, Alexan-
dros Logothetis, Josiane Pinson, George Lenz, 124
Min, OmeU

**Einführung: Silke Kotterbach, Griechenland-
Solidarität, Saarbrücken**

Mittwoch, 9. Juni, 20.00 Uhr

Der Film basiert auf dem Bestseller-Roman des preis-
gekrönten US-Autors James Baldwin und erzählt
eine berührende Liebesgeschichte im Amerika der 70er
Jahre, in dem Rassismus gegenüber Schwarzen an der
Tagesordnung stand. Die 19-jährige Tish und ihr Verlob-
ter Fonny sind ein junges Paar im ärmlichen Viertel Har-
lem. Fonny wird fälschlicherweise der Vergewaltigung
an einer Puertoricanerin beschuldigt und kommt ohne
Prozess unschuldig ins Gefängnis. Kurze Zeit später er-
fährt Tish, dass sie von Fonny ein Kind erwartet. Sie ver-
sichert ihm, ihn noch vor der Geburt aus dem Gefängnis
zu holen. Mit Hilfe der Familie versucht sie mit allen Mit-
teln seine Unschuld zu beweisen. Oscar-Preisträger
Barry Jenkins, der bereits mit MOONLIGHT ein Meister-
werk schuf, stellt in BEALE STREET mit viel Feinfühligkeit
der Willkür einer weißen Justiz eine junge und tiefe
Liebe entgegen, "wie man sie seit vielen Jahren nicht
mehr auf der Leinwand gesehen hat." (Tagesspiegel)

**Einführung: Dr. Lisa Johnson, Postdoctoral
Researcher, Universität Trier, Lecturer, Univer-
sität des Saarlandes, Autorin beim RIDDIM
Magazine**



**Donnerstag, 10. Juni,
17.00 Uhr und 20.30 Uhr**

Als Mischung aus Satire und griechischer Tragödie
zeichnet der Film die griechische Staatsschulden-
krise und die fragwürdige "Rettung" des Landes durch
die Partner der Eurozone nach, basierend auf dem
gleichnamigen Buch von Yanis Varoufakis. Der Film rollt
die Verhandlungen auf, die Varoufakis 2015 nach dem
Sieg der SYRIZA-Partei unter Premierminister Alexis
Tsipras als Finanzminister mit Vertretern von EZB und
den Ministern der Euro-Gruppe führte, und porträtiert
Varoufakis als tragischen Helden auf verlorenem Posten
eines unwürdigen Polit-Theaters, das Griechenland als
Preis für die Abwendung des drohenden Staatsbank-
rotts fürs Sozialsystem des Landes desaströse Bedingun-
gen aufzwingt. Dabei gibt sich der Film offen parteiisch
und polemisch, bis hin zu einer ins surreale spielenden
Tanzszene am Ende, macht aber zugleich gut nachvoll-
ziehbar, in welchem Dilemma sich die griechische
Regierung damals befand und welch drastische Ein-
schnitte das EU-Rettungsprogramm für das Land bedeu-
tete. (filmdienst.de)

Die Euro-Gruppe fordert die Unterschrift unter das
"Memorandum of Understanding (MoU)", was von
Griechenland bedingungslose Befolgung der Befehle
der Troika verlangt. Einer der großen Stars Griechen-
lands, Christos Loulis, spielt Varoufakis, und seit Langem
hat sich kein Filmheld in einer unwürdigeren Lage be-
funden. Manchmal hat man den Eindruck, Varoufakis
stehe in einem Raum voller männlicher Automaten, die
ihm – egal, wie er argumentiert – nur mit einem einzi-
gen Laut antworten: "MoU!"

DER DEUTSCHE KURZFILM- PREIS IM KINO.

Kurzfilme sind aufregend, innovativ, unterhaltsam und immer wieder für eine Überraschung gut. Der Deutsche Kurzfilmpreis ist die wichtigste und höchstdotierte Auszeichnung für kurze Filme in Deutschland. Er wird seit 1956 an herausragende Kurzfilmproduktionen vergeben. Seit 1998 gehen die Nominierten und Preisträgerfilme jedes Jahr auf Tournee durch die deutschen Kinos.



PANNÓNIA DICSÉRETE

■ PANNÓNIA DICSÉRETE/ LAND OF GLORY

D 2020, R: Borbála Nagy, B: Borbála Nagy, Judit Anna Banhazi, K: Moritz Friese, Sound Design: Tamás Bohács, Sch: Dunaí Laszlo, D: Hanna Angelusz, Kunert Mandula Lujza, Marton Horvath, 27 Min, FSK: 0, OmU, Deutscher Kurzfilmpreis in Gold in der Kategorie Spielfilm von mehr als 10 bis 30 Minuten

Eine Schule irgendwo in Ungarn. Ein durchschnittlicher Literaturunterricht mit durchschnittlich schlecht vorbereiteten Schülern. Ein scheinbar normaler Tag, außer dass ein Besuch des ungarischen Premierministers ansteht. Die Schulsekretärin, die Meisterin der Feier, versucht alles unter ihrer Kontrolle zu behalten. Besonders die Festtorte, die nicht in den Kühlschrank passt. Während das Küchenpersonal dieses Problem lösen muss, bereitet die 17-jährige Márti, die die Begrüßungsrede halten soll, zögernd ihre kleine Revolution vor.



DER NATÜRLICHE TOD DER MAUS

■ DER NATÜRLICHE TOD DER MAUS

D 2020, R u Animation: Katharina Huber, M: Chris Pitsiokos, Emil Brahe, Janina Warnk, Kevin Shea, Matt Mottel, Vittoria Quartararo, Stimmen: Mirjam Baker, Gonzalo Rodriguez, Daniele Douth, Kevin Shea, Janina Warnk, Katharina Huber, 22 Min, FSK: 12, Animationsfilm Deutscher Kurzfilmpreis in Gold in der Kategorie Animationsfilm bis 30 Minuten

An einigen Tagen stellt sie sich vor, mit ihrer reinen Gedankenkraft Körperteile von Menschen, die ihr böse erscheinen, abfallen lassen zu können. An anderen Tagen sehen alle um sie herum schön aus. Und als sie klein war, hat sie sich gewünscht, dass aus ihren Fußspuren Blumen herauswachsen.



UNTITLED SEQUENCE OF GAPS

■ UNTITLED SEQUENCE OF GAPS

D 2020, R, B u Sch: Vika Kirchenbauer, K: Vika Kirchenbauer, Rita Macedo, M: COOL FOR YOU, 13 Min, FSK: 12, OmU, Deutscher Kurzfilmpreis in Gold in der Kategorie Experimentalfilm bis 30 Minuten Das nicht sichtbare Lichtspektrum – das, was gefühlt, aber nie gesehen wird – wird in diesem, aus kurzen Vignetten unterschiedlicher Technik und Materialität komponierten Essayfilm zum Mittel der Annäherung an traumabedingten Gedächtnisverlust. Gewalt und ihre Mechanismen, Klasse und Queerness werden dabei nicht mittels Repräsentation, sondern von innen heraus betrachtet. Der Film verbindet planetarische Makroperspektiven, physikalische Phänomene und individuelle Berichte über affektive Subjektbildung.



MASEL TOV COCKTAIL

■ MASEL TOV COCKTAIL

D 2020, R u B: Arkadij Khaet, Mickey Paatzsch, K: Nikolaus Schreiber, Sch: Tobias Wieduwilt, D: Alexander Wertmann, Vladislav Grakovskiy, Liudmyla Vasylieva, Gwentsche Kolléwijn, 30 Min, FSK: 12, deutsch, OmU, Spielfilm, Nominierung in der Kategorie Spielfilm von mehr als 10 bis 30 Minuten

Zutaten: 1 Jude, 12 Deutsche, 5 cl Erinnerungskultur, 3 cl Stereotype, 2 TL Patriotismus, 1 TL Israel, 1 Falafel, 5 Stolpersteine, ein Spritzer Antisemitismus. Zubereitung: Alle Zutaten in einen Film geben, aufkochen lassen und kräftig schütteln. Im Anschluss mit Klezmer-Musik garnieren. Verzehr: Vor dem Verzehr anzünden und genießen. 100% koscher.

Premiere - Aus Liebe zum Buch THE BOOKSELLERS



THE BOOKSELLERS

USA 2020, R u Sch: D. W. Young, K: Peter Bolte, M:
David Ullmann, 99 Min, OmU

**Sonntag, 13. Juni, 20.00 Uhr und
Freitag, 18. Juni, 19.00 Uhr**

Der Film wagt einen lebendigen Blick hinter die Kulissen der New Yorker Welt der seltenen Bücher und jener faszinierenden Menschen, die sie bewohnen, und ist damit eine liebevolle Hommage an die Buchkultur und eine ernsthafte Auseinandersetzung mit der Zukunft des Buches. Der Film unternimmt eine Reise in eine kleine, faszinierende Welt voller träumender, exzentrischer, intellektueller und besessener Bibliophilen, die niemals aufgeben bei der unerbittlichen Suche nach dem nächsten großen Fund. Dabei zeigen sich Buchhändler*innen als Gelehrte, Detektiv*innen und Geschäftsleute in einem, und ihre Persönlichkeiten und ihr Wissen sind so divers wie die Bücher, mit denen sie arbeiten. Sie spielen eine unterschätzte, aber essenzielle Rolle bei der Aufgabe des Bewahrens von kulturellem Wissen und menschlicher Geschichte. Doch trotz aller Leidenschaft sieht der Buchmarkt sich zeitgleich mit einem stetigen Rückgang kleiner Buchhandlungen konfrontiert. Welchen Einfluss haben neue Technologien auf den Buchmarkt? Wie wichtig sind Bücher als haptische Objekte? Die andauernde Relevanz des Buches wird aber nicht nur von enthusiastischen Büchersammlern verteidigt, sondern auch von einer wachsenden Community aus jungen Lesenden und Menschen, deren Liebe zum Buch ungebrochen ist. THE BOOKSELLERS lässt uns diese Liebe spüren – als Plädoyer für die Seiten, die die Welt bedeuten. (mindjazz-pictures.de)

Kino ist Ihr Leben?

Werden Sie doch Fördermitglied im kino achteinhalb!

Sie erhalten dann ihre Eintrittskarte zum ermäßigten Preis von 4,00 Euro pro Vorstellung. Außerdem schicken wir Ihnen unsere Programmhefte zu. Dafür entrichten Sie einen Monatsbeitrag von 7,50 Euro oder mehr.

Wir stellen Ihnen gerne eine Bestätigung aus.

Beitrittserklärung:

Name:
.....
Straße:
Ort:
fon/fax:
e-mail:
Datum:

Ich zahle einen Beitrag von monatlich: Euro.
Diesen Beitrag möchte ich überweisen:
monatlich ☐ vierteljährlich ☐ jährlich ☐
per Dauerauftrag auf das Konto des Vereins
zur Förderung von Medienarbeit e.V., Sparkasse
Saarbrücken, IBAN: DE38 5905 0101 0090 0116 51

Unterschrift:



LES STATUES MEURENT AUSSI — AUCH STATUEN STERBEN



F 1953, R: Alain Resnais, Chris Marker, Ghislain Cloquet, B: Chris Marker, K: Ghislain Cloquet, M: Guy Bernard, Sch: Alain Resnais, 30 Min, OmeU

Der Dokumentarfilm aus den 50er Jahren beschäftigt sich mit Skulpturen, Masken und traditioneller afrikanischer Kunst der südlichen Sahara. Die Verarbeitung von afrikanischer Kultur wird aus europäischer Sichtweise anders vorgenommen, als dies die Menschen vor Ort tun. Wie können die Kunst und das Handwerk des schwarzen Kontinents in die Historie eingefügt und durch die damaligen Kolonialmächte reflektiert werden? Besonderes Augenmerk legen die Macher des Films auf den zelebrierten Totenkult der Ureinwohner, verbunden mit ihren traditionellen Tänzen und Musikstücken. Doch schon zum damaligen Zeitpunkt übten sie auch harsche Kritik an der Kommerzialisierung von Tradition und Kultur aus Afrika. Daher war der Film in einigen Teilen Europas zensiert. (filmstarts.de)

"Wenn Menschen sterben, gehen sie in die Geschichte ein. Wenn Statuen sterben, werden sie Kunst." Diese Botanik des Todes nennen wir Kultur, erklärt der Kommentar. Der Film thematisiert den Bedeutungsverlust, der entsteht, wenn afrikanische Skulpturen aus ihrem rituellen und kulturellen Kontext gelöst werden und in einer ethnographisch-musealen Ausstellungspraxis zu Artefakten werden. (FM, biograph.de)



UN-DOCUMENTED — UNLEARNING IMPERIAL PLUNDER



USA 2019, D u B: Ariella Aïsha Azoulay, K: Bona Manga Bell, Voice and Music Composed and Performed by: Edoheart, Awori & Moor Mother, 30 Min, OmeU

Einführung und Diskussion: Mario Laarmann und Dr. Jonas Tinius, Romanische Kulturwissenschaften und interkulturelle Kommunikation, Universität des Saarlandes

Der Film zeigt den engen Zusammenhang auf, der zwischen der Raubkunst in den europäischen Museen und den Asylsuchenden besteht, die versuchen, in den Staaten ihrer früheren Kolonialherren eine neue Heimat zu finden. Die Migrationen sind miteinander verwandt. Erstere ist die der Kunst-Objekte, die in Museen und Archiven auf fachmännische Pflege, Aufbewahrung, gewissenhafte Dokumentation und großzügig erteilte Gastfreundschaft stoßen durfte. Diese Objekte verfügen über (relativ) lückenlose Dokumente. Die zweite Migration ist die jener Menschen, deren Dokumentenlosigkeit den Zugriff auf Zuwendung und Gastfreundschaft ebenso verhindert, wie den Wiederaufbau ihrer Heimat und die Rückkehr in gewohnte Lebensumstände. Diese Menschen sind, ausgelöst durch den Kunst-Raub an ihrer eigenen Kultur, in einem Zustand immanenter Bedrohung zurückgelassen. Es besteht keine Trennung zwischen der Migration der Raubgüter und der Migration der Menschen, die genau dort versuchen, eine neue Heimat zu finden, wo ihre eigenen Kunstobjekte aufbewahrt werden. Migranten und Asylsuchende werden als "gegenstandslos" betrachtet und von Grenzregimes zur Dokumentenlosigkeit verdammt. Als Undokumentierte verweigert man ihnen das Recht auf Bewegungsfreiheit, kriminalisiert sie aber über alle Maßen. (Nach: Ariella Asha Azoulay)

Erfolg in Serie VIII
**FILMTALK ABOUT:
 TRUE DETECTIVE
 (SINCE 2014)**



Filmvortrag in englischer Sprache: Magdalena Pfalzgraf, Research assistant at the chair of North American Literary and Cultural Studies and teacher at the research division New English Literatures and Cultures (NELK) at Goethe University, Frankfurt.

Dienstag, 15. Juni, 20.00 Uhr

The first season of HBO's crime mystery TRUE DETECTIVE, written by Nic Pizzolatto and starring Matthew McConaughey and Woody Harrelson, follows a pair of Louisiana State detectives who hunt a serial killer over a period of 17 years. The fictional story about corruption, child trafficking, sexual abuse, and occult practices evokes other filmic engagements with provincial horror and noir mysteries, some of which are at least partly inspired by real crimes, such as the British trilogy Red Riding (2009) (loosely based on the so-called YORKSHIRE RIPPER killings), La Isla Mínima (Marshland) (2014) by Alberto Rodríguez Librero and its German adaptation Freies Land (2019). Like these works, True Detective excels at exploring home as unheimlich and presents a fascinating contemporary treatment of the uncanny. It captures the lushness of the Southern swamps as well as the moral decay of local leaders and the quiet complicity of ordinary citizens, leaving viewers to detect the horror that can lurk in the home and in the beauty of the open landscape.

Filmreif – Kino für Menschen
 in den besten Jahren
EMMA



GB 2020, R: Autumn de Wilde, B: Eleanor Catton, Vorlage: Jane Austen, K: Christopher Blauvelt, M: David Schweitzer, Isobel Waller-Bridge, Sch: Nick Emerson, D: Anya Taylor-Joy, Johnny Flynn, Bill Nighy, Mia Goth, Miranda Hart, Josh O'Connor, Callum Turner, Rupert Graves, Gemma Whelan, 125 Min, FSK: 0

**Mittwoch, 16. Juni, 15.00 Uhr (dtF) und
 Montag, 21. Juni, 20.00 Uhr (OmU)**

Eine ebenso privilegierte wie snobistische junge Frau auf einem kleinen Landsitz in der Nähe von London sieht es Anfang des 19. Jahrhunderts als ihre Aufgabe an, Ehen zu stiften. Dies löst jedoch vor allem Irrungen und Wirrungen aus, während sie ihre eigenen Gefühle für einen Nachbarn lange nicht wahrhaben will. (filmdienst.de)

Sie ist unkaputtbar, die gute alte Jane Austen. Nun erlebt ihre enorm erfolgreiche Eheanbahnungs-Komödie EMMA ein weiteres filmisches Facelift, diesmal vom Frauen-Zweier Autumn de Wilde (Regie) und Eleanor Catton (Drehbuch). Das halbe Dutzend Adaptionen ist damit voll, die jüngste Version präsentiert sich so fröhlich wie frech, fast schon als Farce. Vorkenntnisse erhöhen das Vergnügen, sonst mag man beim Who is Who auf dem Figurenkarussell zunächst ein wenig verloren sein. Das stört indes nicht allzu viel, auch Austen-Dummies kommen auf ihre Amüsierkosten bei den diversen Eheanbahnungs-Versuchen der attraktiven, selbstbewussten sowie klugen Titelheldin. Zur flotten Dramaturgie gesellt sich visueller Einfallsreichtum sowie ein Ensemble mit spürbar großer Spielfreude – kaum verwunderlich bei jenen gut geschliffenen Dialogen der Literatur-Ikone Austen.

(Dieter Oßwald, Programm kino.de)

Eintritt am Mittwoch nur 5,00 Euro

Neue polnische Filme

IKARUS



IKAR. LEGENDA MIETKA KOSZA

PL/I 2019, R u B: Maciej Pieprzyca, K: Witold Piłcien-
nik, Sch: Piotr Kmiecik, M: Leszek Możdżer, D: David
Ogrodnik, Jowita Budnik, Wiktoria Gorodeckaja,
Maja Komorowska, Justyna Wasilewska, FSK: nicht
geprüft, 110 Min, OmU

**Begrüßung: Waldemar Spallek, Kino achtein-
halb. Nach dem Film findet ein Filmgespräch
mit dem Regisseur via Internet statt.**

Filmreihe zum Thema Raum

FALLEN ANGELS



DUOLUO TIANSHI

Hongkong 1996, R u B: Wong Kar-wai, K: Christopher
Doyle, Sch: Wong Ming-lam, William Chang, M: Roel
A. García, Frankie Chan Fankei, D: Leon Lai Ming,
Michelle Reise, Takeshi Kaneshiro, Charlie Young,
Karen Mok Manwai, FSK: 16, 96 Min, OmU

**Einführender Vortrag: "Räume der Metropolen – als ambivalente Räume der Gefahr und des
Schutzes" von Prof. Dr. Ulrich Pantle, Baugeschichte, Architekturtheorie, Architektursoziologie
und Entwerfen, Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes**

Mittwoch, 16. Juni, 19.00 Uhr

IKARUS ist ein biografischer Spielfilm über den
Jazzpianisten Mieczysław "Mietek" Kosz, der als
einer der wichtigsten polnischen Jazzmusiker der spä-
ten 1960er und frühen 1970er Jahre gilt.
Wir betrachten das Leben von Mietek Kosz in ausge-
wählten Episoden, die bedeutende Momente in seinem
Leben darstellen: seine Kindheit auf einem armen Bau-
ernhof, den Verlust seines Sehvermögens im Alter von
12 Jahren, die Karriere als Jazzmusiker, Liebesenttäu-
schungen und seine Depressionen. Wir sind Zeugen
der großen Höhen, die er in seiner Karriere erreicht,
begleitet von seiner Einsamkeit und seinem verzweif-
elten Bedürfnis nach Akzeptanz. Der Rebell aus dem ost-
polnischen Dorf, der seinen Träumen folgt und Jazz
spielen will, lebt sein eigenes Leben – trotz Krankheit
und Pech. Er wird phänomenal von Dawid Ogrodnik
gespielt, ebenfalls ein Pianist, der die Inspiration für
diese Rolle im Spiel von Bill Evans fand. Es ist eine re-
flektierende, nervöse, improvisierte Jazzgeschichte über
einen blinden, vergessenen Musiker, der vor 46 Jahren
tragisch gestorben ist. Der Regisseur fängt die Hand-
lung auf facettenreiche Weise ein und entwickelt das
Hauptthema: Leidenschaft für Musik, die dem Helden
den Zugang zur Intimität mit Menschen eröffnet. Der
Film zeigt außerdem Schicksale anderer Stars und
schafft ein bittersüßes, intimes Panorama der ver-
schwundenen Musiktalente der Volksrepublik Polen.
(Waldemar Spallek)



Donnerstag, 17. Juni, 20.00 Uhr

Ursprünglich war FALLEN ANGELS als dritte Epi-
sode zum Vorgängerkino CHUNGKING EXPRESS
geplant. Da Wong Kar-wai jedoch schon mit den bei-
den Episoden aus CHUNGKING EXPRESS einen Spiel-
film füllen konnte, entschied er sich, aus der dritten
einen eigenständigen Film zu machen, einen dunklen
Neo-Noir-Thriller und ein experimentelles Drama, das
vom Alleinsein erzählt. Wong Kar-wai stellt uns Men-
schen vor, deren Wege mehr oder weniger miteinander
verbunden sind. Da gibt es einen jungen Auftragskiller,
der seinen Job mag, weil er einen bequemeren Mensch ist
und nicht gerne Entscheidungen trifft. Die Ausführung
seiner Aufträge wird von "Agent" vorbereitet, die er
seine "Partnerin" nennt und die sein einziger Kontakt
zur Außenwelt ist. Wong Kar-wai greift scheinbar zufäl-
lige Momente aus dem Leben dieser Menschen und
verbindet sie lose miteinander. Dabei geht er nicht pri-
mär narrativ vor, sondern fängt Stimmungen ein, bleibt
fragmentarisch und entwirft ein höchst ästhetisches filmi-
sches Mosaik. Stilistisch gleicht der Film einer Achter-
bahnfahrt, es gibt bunte Oberflächenreize und wilde
Kameraexperimente zu sehen; Schwarzweiß- und Stop-
Motion-Aufnahmen, Überbelichtungen und extreme
Weitwinkel. (Christian Horn, filmzentrale.de)

Nachteinhalb THE WARRIORS



USA 1979, R: Walter Hill, B: Walter Hill, David Sha-
ber (nach Sol Yurick), K: Andrew Laszlo, Sch: David
Holden, Freeman Davies, Billy Weber, Susan E.
Morse, M: Barry De Vorzon, D: Michael Beck,
Deborah Van Valkenburgh, James Remar, FSK: 12,
94 Min, OmU

**Einführung: Markus Huppert, Doktorand
Anglistik, Universität Trier**

80 Jahre Naziüberfall auf die UdSSR

KOMM UND SIEH



UDSSR 1985, R: Elem Klimov, B: Elem Klimov, Ales
Adamowitsch, K: Alexej Rodionov, M: Oleg Jant-
schenko, Sch: Valeria Belova, D: Alexej Krawtschenko,
Olga Mironowa, Liubomiras Laucevicius, Wladas Bag-
donas, Viktor Lorenz, Jüri Lumiste, Jewgeni, Teilweise
s/w, 146 Min, FSK: 16, OmU

Freitag, 18. Juni, 22.00 Uhr

In einer Zukunftsvision von New York City wird die
Stadt von hunderten von Gangs kontrolliert, wel-
che alle ein jeweils anderes Gebiet der Stadt bewa-
chen. Ein temporärer Waffenstillstand sichert den
Frieden zwischen den teils verfeindeten Fraktionen, ein-
berufen durch Cyrus, den mächtigen Anführer der Gra-
mercy Riffs. Eben dieser hat ein Treffen aller Gangs
einberufen, in dem er seine Vision für die Zukunft der
Stadt und aller Gangs mitteilen will. Die Warriors, die
das Gebiet um Coney Island kontrollieren, reisen auch
an zu dem Treffen. Zwar äußern viele von ihnen, darun-
ter Swan, der Vize-Anführer der Gang, ihre Bedenken,
vor allem, da sie unbewaffnet zu dem Treffen gehen
müssen, doch ihr Anführer Cleon zwingt sie alle mitzu-
gehen. Jedoch stellen sich die Bedenken Swans als an-
gebracht heraus, denn wenige Minuten nach der Rede
Cyrus' wird dieser ermordet. Zu Unrecht des Attentats
beschuldigt werden die Warriors nun durch die nächtli-
chen Straßen New York City gejagt, wobei sie von
allen Gangs der Stadt verfolgt werden.
Durch die Wahl authentischer Schauplätze der Stadt,
von U-Bahn-Stationen bis hin zu Parks, sowie die Beset-
zung des Films, die, teils gegen den Widerstand des
Studios, mehrheitlich aus Afroamerikanern und Latinos
besteht, wird erst die dunkle Dystopie des Filmes
deutlich. (film-rezensionen.de)

Samstag, 19. Juni, 19.00 Uhr

Weißrussland, 1943: Florja, noch mehr Kind als Ju-
gendlicher, buddelt am Strand nach alten Geweh-
ren, um endlich Partisan werden zu können. Als er
fündig wird, lässt er sich trotz Flehens seiner Mutter re-
krutieren und zieht stolz in den Kampf. Der kindliche
Traum von Heldentaten und Abenteuer zerplatzt aller-
dings schon bei der Ankunft im Truppenlager, denn der
Kommandant will ihn beim Einsatz nicht dabeihaben.
Und so beginnt für ihn auf seinem Rückweg eine Ody-
see, die ihn in nur wenigen Tagen mitten in die Hölle
des Zweiten Weltkriegs führt. Elem Klimows letzter
Spielfilm, dessen Drehbuch von der sowjetischen Zen-
sur wegen seiner angeblich zu schmutzigen und natura-
listischen Ästhetik sieben Jahre blockiert wurde, gilt
vielen als eines der letzten großen Meisterwerke des
Sowjetkinos und als bester Kriegsfilm der Kinoge-
schichte. So auch Roger Ebert, der seinerzeit schrieb:
"Es heißt, es sei unmöglich, einen wirklichen Anti-Kriegs-
film zu drehen, da Krieg von Natur aus aufregend ist
und das Ende des Films immer den Überlebenden ge-
hört. Niemand würde je den Fehler machen, so etwas
über Elem Klimows KOMM UND SIEH zu sagen. Die-
ser russische Film von 1985 ist einer der niederschmet-
terndsten Filme aller Zeiten. Ich kenne kaum einen
anderen, der das menschlich Böse schonungslos
zeigt." (programm kino.de)

**Einführung: Max Hewer, Peter-Imandt-Gesell-
schaft, Saar**

80 Jahre Naziüberfall auf die UdSSR **WENN DIE KRANICHE ZIEHEN**



LETJAT SCHURAWLI

UDSSR 1957, R: Michail Kalatosow, B: Viktor Rosow, K: Sergej Urussewski, M: Moisei Vaynberg, Sch: Marija Timofejewa, D: Tatjana Samoilowa, Alexej Batalow, Wassili Merkurjew, Alexej Schworin, Swetlana Charitonowa, K. Nikitin, 95 Min, FSK: 12, OmU

Erfolg in Serie VIII **FILMTALK ABOUT: MODERN FAMILY (2009 – 2020)**



Filmvortrag Isis Luxenburger, Studium der Translationswissenschaft, Französischen Kulturwissenschaft und Interkulturellen Kommunikation sowie Englisch an der Universität des Saarlandes

Sonntag, 20. Juni, 20.00 Uhr

Moskau, 1939: Boris und Veronika müssen Abschied voneinander nehmen, als Boris in den Krieg zieht. Kurz darauf wird Veronika ausgebombt und bei seiner Familie untergebracht. Sie verliert den Kontakt zu Boris und heiratet dessen Bruder, wartet aber insgeheim immer noch auf ihre eigentliche Liebe. Erst als sie von nach Hause zurückkehrenden Soldaten erfährt, dass Boris tot ist, wird ihr die Sinnlosigkeit ihres Wartens bewusst. Regisseur Michail Kalatosow errang mit seinem humanistischen Ansatz internationale Anerkennung: Anstatt – wie damals üblich – die Großartigkeit des Krieges zu loben, zeigt er Schicksale, die am Krieg auf tragische Weise zerbrechen. Der gebürtige Georgier Michail Kalatosow (Kalatososchwili) errang internationale Anerkennung durch den tiefen Humanismus, mit dem er das Leitmotiv der damaligen sowjetischen Filme, den Großen Krieg, behandelt. Anstatt – wie üblich – dessen Großartigkeit zu loben, zeigt er die Schicksale, die an diesem Krieg auf tragische Weise zerbrechen. Anstatt sentimental zu werden, verlässt er sich auf die Tradition der expressionistischen Bilder aus den Stummfilmen der Pudowkin-Eisenstein-Ära. Sein Name ruft zwei andere ins Gedächtnis, die viel zu dem Erfolg des Films beigetragen haben: Tatjana Samoilowa, die er für die Rolle der Veronika entdeckte, und Sergei Urussewski, sein großartiger Kameramann. (kino.de)

Einführung: Max Hewer, Peter-Imandt-Gesellschaft, Saar



Dienstag, 22. Juni, 20.00 Uhr

In der Sitcom Modern Family von Christopher Lloyd & Steven Levitan werden drei Haushalte einer Familie im Stil eines Mockumentary mit der Kamera begleitet. In den einzelnen Folgen der Serie werden Handlungsstränge unterschiedlicher Familienmitglieder bzw. Haushalte mit gleichen, ähnlichen oder zusammenhängenden Problemen miteinander verwoben. Durch die Lösung der/s Handlungsknoten(s) am Ende der jeweiligen Folge eröffnet sich den ZuschauerInnen eine Moral, die den handelnden Figuren selbst jedoch oft verborgen bleibt. Die zirkuläre Dramaturgie der Serie ist ebenso typisch für das Format der Sitcom wie ihre stereotypisierte Figurenzeichnung. Jedoch brechen die Figuren immer wieder aus den ihnen zugeschriebenen Rollen aus und oszillieren situationsbedingt zwischen entgegengesetzten Polen (z. B. Macho/Softie, emotional/rational oder kindlich/erwachsen). Für den Rückfall in ihre Stereotype, der den Status Quo wiederherstellt und ein Dazulernen verhindert, ist eben die epistemologische Differenz verantwortlich, durch die den Figuren die übergeordnete Moral der einzelnen Episoden verborgen bleibt. Wird dieser Umstand aus der privilegierten Perspektive des Publikums auf das Gesamtgeschehen reflektiert, eröffnet sich eine Ebene der Metakommunikation, die die Serienmacher in ihre Sitcom eingewoben haben und die als eine Art Handbuch über Kommunikation, Eigen- und Fremdwahrnehmung verstanden werden kann.

Deutsch-Amerikanisches Institut (DAI) präsentiert:

MANK



Empfehlung: CITIZEN KANE zeigen wir am 28. Juni

USA 2020, R u B: David Fincher, K: Erik Messerschmidt, M: Trent Reznor, Atticus Ross, Sch: Kirk Baxter, D: Gary Oldman, Lily Collins, Charles Dance, Amanda Seyfried, Arliss Howard, Tom Burke, s/w, 131 Min, Pädagogisches Urteil: Ab 14, OmU

**Begrüßung: Waldemar Spallek,
Kino achteinhalb**

25 Jahre Gulden/Thewes

TOTE STRECKEN – ERSTAUFFÜHRUNG!



Foto: Christian Schu

D 2021, ein Film von Alfred Gulden und Christian Schu (1. Kamera), 2. Kamera: Aymeric Swiatoka, Schnitt und Bearbeitung: Alfred Gulden und Christian Schu, 90 Min

Als "Vorspiel" werden Gulden/Thewes live einen kleinen Querschnitt durch ihre Stücke geben.

Mittwoch, 23. Juni, 20.00 Uhr

Ein Film über die Entstehung des Filmklassikers "Citizen Kane" und die konfliktreiche Zusammenarbeit des Drehbuchautoren Herman J. Mankiewicz mit dem Regisseur Orson Welles. Rund um seine genialische, im zwischenmenschlichen Umgang aber höchst schwierige Titelfigur entwirft der Film ein vielschichtiges Bild von Hollywoods "Goldener Ära" und seiner Machtstrukturen in den 1930er-Jahren. In Schwarz-weiß gedreht und formal mit den in "Citizen Kane" erfundenen Stilmitteln spielend, überzeugt er als filmhistorische Reise, Ode an den kreativen Prozess und Spiegelbild der gefährlichen Durchdringung von Unterhaltung und Politik im gegenwärtigen Amerika. (filmdienst.de)

David Fincher stellt mit MANK einmal mehr unter Beweis, das er einer der großen Virtuosen unter den Filmmachern ist, denn obwohl er inszenatorisch einiges wagt und erzählerisch einiges fordert, gelingt ihm ein höchst einnehmendes, für Kenner wie Laien faszinierendes Biopic, dass sich so wenig den Regeln des Genres beugt, wie der Film sich einer klassischen Dramaturgie unterwirft. So entstehen gleichsam Huldigung, Reminiscenz und Abgesang, die in jedem Moment die Liebe zum Film spürbar machen und insbesondere Gary Oldman als Verkörperung von Herman J. Mankiewicz zu Höchstform treiben. (prisma.de)

Der Film gewann 2021 zwei Oscars: für Kamera und für Produktionsdesign.



Donnerstag, 24. Juni, 20.00 Uhr

Aufzeichnung von 1 Tagwerk an 9 Stationen mit 9 Musik-Aktionen in wechselnden Besetzungen von Trio bis Big Band. "Tote Strecken" ist die musikalische Umsetzung von Alfred Guldens Gedichtzyklus "TotenRotein" durch Christof Thewes. In 5 Abschnitten geht es darin um Sterben und Tod: "Tote Strecken", "Gesang zu Bildern von Bettina van Haaren", "Nahe Tode", "Es liege einer auf Leich", "Votivtafelgedichte". Beim Tagwerk wird dieser Zyklus erweitert durch eine "Eröffnung" und die "Friedhofsmusik Tote Stücke", die "pain-songs" und einen "Nachklang". Wie (Rosenkranz-)Perlen an einer Schnur aufgereiht sind die 9 Stationen mit ihren jeweiligen musikalischen Aktionen. Frühmorgens beginnend, über den Mittag, den Abend bis spät in die Nacht werden diese an verschiedenen Orten in der Stadt Saarbrücken aufgeführt. Stationen sind zwei kleine Theater (Theater im Rathaus und TiV), ein Kino (achteinhalf), ein Park (Echelmeyer Park), ein Restaurant (Leidinger), eine Kirche (Johanniskirche) und eine Galerie (Stadtgalerie). Alle Stationen sind fußläufig miteinander verbunden. Der Wechsel von Station und Prozession ist gleichzeitig auch der Wechsel von lockerem, bewegtem Miteinander und einem konzentrierten (musikalischen) Agieren. Die Verschiedenartigkeit der musikalischen Ereignisse (unterschiedliche Kompositionen wie Lied oder reine Instrumentalteile, wechselnde Besetzungen von Trio bis Big Band) und der mannigfachen Aufführungsorte, macht dieses Tagwerk zu einem besonderen, einmaligen, ja, einzigartigen Erlebnis. Vom frühen Morgen bis spät in die Nacht werden die musikalischen Aktionen von einem Kamerateam begleitet.

Filmreihe zum Thema Raum **DIE WÜTENDEN – LES MISÉRABLES**



F 2019, R: Ladj Ly, B: Ladj Ly, Giordano Gederlini, Alexis Manenti, K: Julien Poupard, M: Pink Noise, Sch: Flora Volpelière, D: Damien Bonnard, Alexis Manenti, Djibril Zonga, Issa Perica, Jeanne Balibar, Al-Hassan Ly, Steve Tientcheu, 105 Min, FSK: 16, OmU

**"Polizisten gegen Jugendliche im Sozialraum
französischer Plattenbauten"**

**Vortrag von Prof. Dr. Simone Odierna und
Prof. Dr. Bernhard Zimmermann, Sozialwis-
senschaften, HTW Saar**

Freitag, 25. Juni, 20.00 Uhr

Es brennt in den Pariser Vorstädten. Schon bei seinem ersten Einsatz spürt der Polizist Stéphane, der Neuling in der Einheit für Verbrechensbekämpfung in Montfermeil, die Spannungen im Viertel, in dem es immer wieder zu hitzigen Auseinandersetzungen zwischen Gangs und Polizei kommt. Seine erfahrenen Kollegen Chris und Gwada, mit denen er Streife fährt, haben ihre Methoden den Gesetzen der Straße angepasst. Hier herrschen eigene Regeln, die Kollegen überschreiten selbst die Grenzen des Legalen, sehen sich dabei aber stets im Recht. Als im Viertel ein Löwenbaby, lebendes Maskottchen eines Clan-Chefs, gestohlen wird, droht die Situation zu eskalieren. Bei der versuchten Verhaftung eines jugendlichen Verdächtigen werden die Polizisten mit Hilfe einer Drohne gefilmt. Ihr fragwürdiges Vorgehen droht öffentlich zu werden, und aus den Gesetzeshütern werden plötzlich Gejagte. Regisseur Ladj Ly, selbst in Montfermeil aufgewachsen, siedelt sein spannungsgeladenes Spielfilmdebüt am Schauplatz von Viktor Hugos berühmtem Roman "Les Misérables" an. Und gibt damit ein klares Statement: Wenig hat sich geändert in den letzten 150 Jahren in den von Armut und sozialen Spannungen geprägten Vororten, wo Jugendliche mit Migrationshintergrund im Krieg mit der Polizei liegen – und umgekehrt. (wildbunch-germany.de)

Filmwerkstatt: Im Gespräch
der saarländische Filmemacher
Philipp Lippert

KURZZEITSCHWESTER



D 2021, R u B: Philipp Lippert, K: Alina Kolosova
Schn: Martin Langhof, M: Hempel & Firmont,
3x25 Min, Gefördert durch: Saarland Medien

**Philipp Lippert wird zum Filmgespräch
anwesend sein. Moderation Lydia Kaminsky,
Saarländisches Filmbüro**

Samstag, 26. Juni, 18.00 und 21.00 Uhr

Rückblende. 2002 ist Philipp fünf Jahre alt, seine Schwester Vanessa vier. Sie spielen zusammen, streiten zusammen, laufen Händchen haltend durch den Garten. Sie sind Geschwister und doch irgendwie nicht: Sie verbringen gemeinsame Urlaube in Frankreich, feiern Karneval mit den Eltern, basteln mit dem Großvater. Bis zu dem Moment, in dem Vanessa plötzlich aus Philipps Leben verschwindet. Sechs Jahre ist Philipp damals alt. Genauer weiß der heute 24-Jährige nicht. Das Thema wurde zum Tabu in seiner Familie, denn Vanessa, die als Pflegekind zu den Lipperts kam, wurde nach zweieinhalb Jahren wieder abgegeben – entgegen aller guten Vorsätze der Familie, Vanessa bei sich aufwachsen zu lassen. In der dreiteiligen Dokuserie KURZZEITSCHWESTER begibt sich Philipp Lippert 17 Jahre nach Vanessas Verschwinden auf die Spuren seiner Familiengeschichte. Er versucht, die Beweggründe zu verstehen, warum seine Eltern Vanessa damals zurückgegeben haben. In intensiven und emotionalen Gesprächen arbeitet Philipp die Familiengeschichte mithilfe seiner Eltern und Großeltern auf. Dabei begegnet er den Traumata seiner Eltern und erfährt zum ersten Mal von ihren (Selbst-)Vorwürfen und Ausflüchten – und ihrer Angst vor Kritik von außen.

Neue polnische Filme

CHARLATAN



CS/IR/SLO/PL 2019, R u B: Agnieszka Holland, CoR: Kasia Adamik, K: Martin Strba, Sch: Pavel Hrdlicka, M: Antoni Lazarkiewicz, D: Ivan Trojan, Joachim Paul Assböck, Josef Trojan, Jana Kvantiková, Juraj Loj, Claudia Vaseková, 118 Min, OmU
Begrüßung: Waldemar Spallek.
Im Anschluss Online-Filmgespräch mit der Ko-Regisseurin Kasia Adamik.

Deutsch-Amerikanisches Institut (DAI) präsentiert:

CITIZEN KANE



Empfehlung: MANK zeigen wir am 23. Juni

USA 1941, R: Orson Welles, B: Herman J. Mankiewicz, Orson Welles, K: Gregg Toland, M: Bernard Herrmann, Sch: Robert Wise, Mark Robson, D: Orson Welles, Harry Shannon, Agnes Moorehead, Joseph Cotton, George Coulouris, Dorothy Comingore, s/w, 117 Min, FSK: 12, OmU, Oscar 1942 Bestes Originaldrehbuch, Herman J. Mankiewicz, Orson Welles
Einführung: Ingrid Kraus, Kino achteinhalb

Sonntag, 27. Juni, 20.00 Uhr

Basierend auf einer wahren Begebenheit erzählt CHARLATAN vom Leben des tschechischen Heilers Jan Mikolášek, der Hunderte von Menschen mit pflanzlichen Medikamenten heilte. Was als Reise eines jungen Mannes beginnt, der sich für alternative Medizin interessiert, wird bald zum faszinierenden Porträt eines brillianten Genies, dessen Leidenschaft nicht lange unbemerkt bleibt. Mit der Behandlung von Prominenten des Nationalsozialismus und des Kommunismus, die ihm Ruhm und Reichtum einbringen, gerät Mikolášek bald in die Dichotomie von Moral und Grausamkeit, Licht und Dunkelheit, Liebe und Hass. Ein paradoxes Leben, das durch die Liebe zu seinem Assistenten František und durch seine ehemaligen Gönner, die sich plötzlich gegen ihn wenden, auf eine harte Probe gestellt wird. (pro-fun.de)

Nicht nur die großartigen schauspielerischen Leistungen der Hauptdarsteller machen den Film zu einer Sensation. Packende Bilder, schöne Kostüme, eine wahnsinnige Geschichte und eine zerschmetternde Liebe und Freundschaft machen den Film zu einem ungewöhnlich dichten Filmerebnis. (uncut.at)
 Auf Grundlage der Biografie von Jan Mikolášek (1889–1973) und mit dem Drehbuch von Marek Epstein erkundet Agnieszka Holland erneut die Verbindung von Privatem und Politischem, den Zusammenhang zwischen den Zeitläufen und der Geschichte eines unkonventionellen Individuums. (berlinale.de)

Montag, 28. Juni, 20.00 Uhr

Die fiktive Lebensgeschichte des Multimillionärs Charles Foster Kane erzählt aus der Perspektive mehrerer Augenzeugen, deren Berichte ein komplexes Persönlichkeitsbild ergeben: Als Kind wird Kane von seinen Eltern in die Obhut eines Vormundes gegeben, der den jungen Mann später in die Geschäftswelt einführt. Kane engagiert sich mit wechselndem Glück (und wechselnden politischen Überzeugungen), aber mit gleichbleibender Energie in der Zeitungsbranche, in Handel, Politik und Kunst, errichtet ein einflussreiches Wirtschaftsimperium und stirbt schließlich vereinsamt in seiner festungsähnlichen Traumvilla Xanadu. Der damals 24-jährige Orson Welles, der seinen Debütfilm als Autor, Regisseur und Hauptdarsteller frei gestalten konnte, entwirft ein geniales Charakter- und Gesellschaftsportrait, in dem der Mythos des Amerikanischen Traums zugleich beschworen und kritisch befragt wird. Die verschachtelte Rückblenden-Technik zersplittert den Charakter in eine Vielzahl widersprüchlicher Facetten. Welles nutzt virtuos die filmtechnischen Möglichkeiten seiner Zeit; die elliptischen Montagen, die ausdrucksstarken Bildkompositionen, die raschen Perspektivwechsel wirkten bahnbrechend und setzten neue Maßstäbe; ein kommerzieller Erfolg blieb jedoch aus. (filmdienst.de)

Welles wurde als eine Art Wunderkind betrachtet. Inwieweit der Drehbuchautor Mankiewicz dieses "Wunder" mit vollbrachte, zeigt MANK, den wir am 23. Juni aufführen.

Erfolg in Serie VIII
**FILMTALK ABOUT:
 BONES (2005 – 2017)**



Filmvortrag: Dr. Svetlana Seibel research assistant at the Chair of North American Literary and Cultural Studies at Saarland University

Filmreihe
 zum Thema Rassismus
LORD OF THE TOYS



D 2018, R: Pablo Ben Yakov, B: André Krummel, Pablo Ben Yakov, K: André Krummel, M: Kat Kaufmann, Sch: André Krummel, Pablo Ben Yakov, 100 Min, FSK: 16, Dokumentarfilm

Einführung und Diskussion mit Prof. Dr. Christian Schröder, Sozialwissenschaften, HTW Saar und Karin Meissner, Antidiskriminierungsforum Saar e.V. Im Anschluss Online-Filmgespräch mit dem Regisseur Pablo Ben Yakov.

Dienstag, 29. Juni, 20.00 Uhr

It was the kind of science that I had not seen on television before," says executive producer Barry Josephson, looking back at the inception of BONES. Based on a mixture of the biography and fictional stories of forensic anthropologist and bestselling author Kathy Reichs, Bones is a show that focuses on the life and work of Dr. Temperance Brennan (Emily Deschanel), aka Bones, and her relationship with FBI Special Agent Seeley Booth (David Boreanaz). As the two become crime-solving partners, the show uses the backdrop of criminal cases in order to advance characterization and explore interpersonal dynamics between these two protagonists and an ever-evolving group of colleagues-friends at the medico-legal lab of the Jeffersonian Institution and the FBI. By doing so, the show achieves and largely maintains a remarkable balance between its focus on the character development, a spotlight on the forensic science, and the driving force of humor. Apart from bringing romantic comedy and the science of forensic anthropology to the screen, however, the show also investigates some of the central aspects of American cultural mindset, setting up its characters in a way that allows it to meditate on topics such as individualism, patriotism, history, (in)equality, etc. This talk will provide a general introduction to the show and unpack some of the main themes in relation to its narrative and to the broader context of American culture.

Mittwoch, 30. Juni, 19.00 Uhr

Max "Adleresson" Herzberg aus Dresden, 20 Jahre alt, hat entschieden sein Leben nicht mit Arbeit zu verbringen. Seitdem referiert er über Messer und alle möglichen andere Produkte, öffnet Gangsta-Rap-Fanboxen, erzählt von sich selbst, besüßigt sich in aller Öffentlichkeit, pöbelt und grölt herum, erniedrigt Schwächere, reißt derbe Witze und testet jede Grenze aus, die er sieht – Max ist YouTuber und lebt davon. Die meisten seiner Freunde haben eigene Kanäle auf YouTube und Instagram, einige sogar recht erfolgreich. Max und seine Clique sind zweifelhafte Vorbilder, aber sicherlich Prominente ihrer Generation mit mehr als 300.000 aktiven Fans. Ist Max ein gewaltverherrlichender Influencer mit rechten Tendenzen oder ein gewöhnlicher Heranwachsender auf der Suche nach Halt und Identität, in einer Zeit, in der die Grenzen zwischen Privatleben und Öffentlichkeit zunehmend verschwinden? Womöglich ist er beides, wahrscheinlich ohne sich dessen allzu bewusst zu sein. Der Film begleitet Max und seine Clique einen Sommer lang und hinterlässt ein dystopisches Bild der ersten Generation junger Erwachsener, die ein Leben ohne Internet, YouTube und Instagram nicht kennen. Der Film porträtiert sie und untersucht die Welt, in der ihre Lebensmodelle gedeihen: den Westen im Allgemeinen und den deutschen Osten im Speziellen. (lordoftoys.de)

SR2

KULTURRADIO

UKW 91,3 | SR2.DE | 



SIE WÄREN ÜBERRASCHT, WIE ANDERS WIR SIND ...

#KULTURGUT



beraten.bilden.forschen.



FILMTAGE

Alle Filme auf einen Blick:

Montag, 5. Juli

Borga

Dienstag, 6. Juli

Skin

Mittwoch, 7. Juli

Nur ein Augenblick

Donnerstag, 8. Juli

Sami, Joe und Ich

Freitag, 9. Juli

Das Tagebuch der Anne Frank

Anmeldungen und
Informationen:
[arbeitskammer.de/
filmtage2021](http://arbeitskammer.de/filmtage2021)

5. bis 9. Juli 2021
„kino achteinhalb“, Saarbrücken

13. AK-Filmtage

Mit kritischem Blick!



In Kooperation mit:



Unser Medienpartner



KIN  8 1/2